

**Gutes Leben
gemeinsam gestalten,
JETZT!**



**GUTEN
MORGEN,
ZUKUNFT!**



AG Nachhaltigkeit

- Marlies Auer, BFI OÖ
- Thomas Gaisberger, WIFI OÖ
- Elke Groß-Miko, Bibliotheksfachstelle Diözeses Linz
- Lucia Göbesberger, Sozialreferat Diözeses Linz
- Sandra Hochholzer, Weltumspannend Arbeiten
- Manuela Hotz, VÖGB
- Eva-Maria Kienast, Haus der Frau
- Uschi Meiser-Meindl, LFI OÖ
- Michaela Stauder, KBW OÖ
- Rainer Rathmayr, VHS Linz
- Iris Ratzenböck-Höllnerl, VHS OÖ
- Maria Zachhalmel, Bildungshaus Schloss Puchberg

DANKESCHÖN!!!

Ausgangssituation



- Multikrisen führen zu sehr hohen psychischen Belastungen (vor allem bei Jugendlichen)
- Frauen sind stärker betroffen durch Mehrfachbelastung, Gewalt und auch von Armut
- Klimawandelauswirkungen verstärken sich (Überschwemmungen, extr. Trockenheit, ausgetrocknete Flüsse und Seen, Vermurungen, Gletscherschmelze, etc.)
- Inflation und Teuerung bedrohen unseren Wohlstand, Angst vor dem Wohlstandsverlust
- Spaltung der Gesellschaft (Neutralität, Migration, Pandemie etc.)
- Schere zwischen Armut und Reichtum öffnet sich weiter
- Wissenschaftsskepsis bei BürgerInnen hat zugenommen
- Ohnmachtsgefühl der BürgerInnen, Demokratiemüdigkeit, Ruf nach starkem Mann
- Ukraine-Krieg und Auswirkungen auf Europa
- Hoher Fachkräftemangel wird noch verschärft durch demografischen Wandel (Pensionierung der Babyboomer, etc.)
- Gesundheitssystem am Limit – fehlendes Kranken- und Pflegepersonal, fehlende Hausärzte, fehlende Pflegekräfte für Carearbeit
- Bildung – fehlende Fachkräfte in der Elementarbildung, Volksschule, etc. und fehlender Ausbau und Finanzierungen im Bereich des Lebenslangen Lernens



THE GLOBAL GOALS



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Heute nachhaltig leben, sichert kommenden Generationen ein gutes und glückliches Leben. Was für eine Welt hinterlassen wir unseren Kindern? Was bedeutet für uns nachhaltig & besser leben? Wie kann eine lebenswerte Zukunft aussehen? Was können wir zu einem guten Leben als Individuum und Gesellschaft beitragen?

Das EB Forum OÖ widmet sich diesen Fragestellungen im aktuellen Themenschwerpunkt: Guten Morgen, Zukunft! Gutes Leben, gemeinsam gestalten!

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bieten eine grundlegende Orientierung.

Zielvorgabe des Themenschwerpunkte soll neben einer Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung auch die Entwicklung eines positiven Zukunftsbildes sein, welches Mut machen soll, sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren.

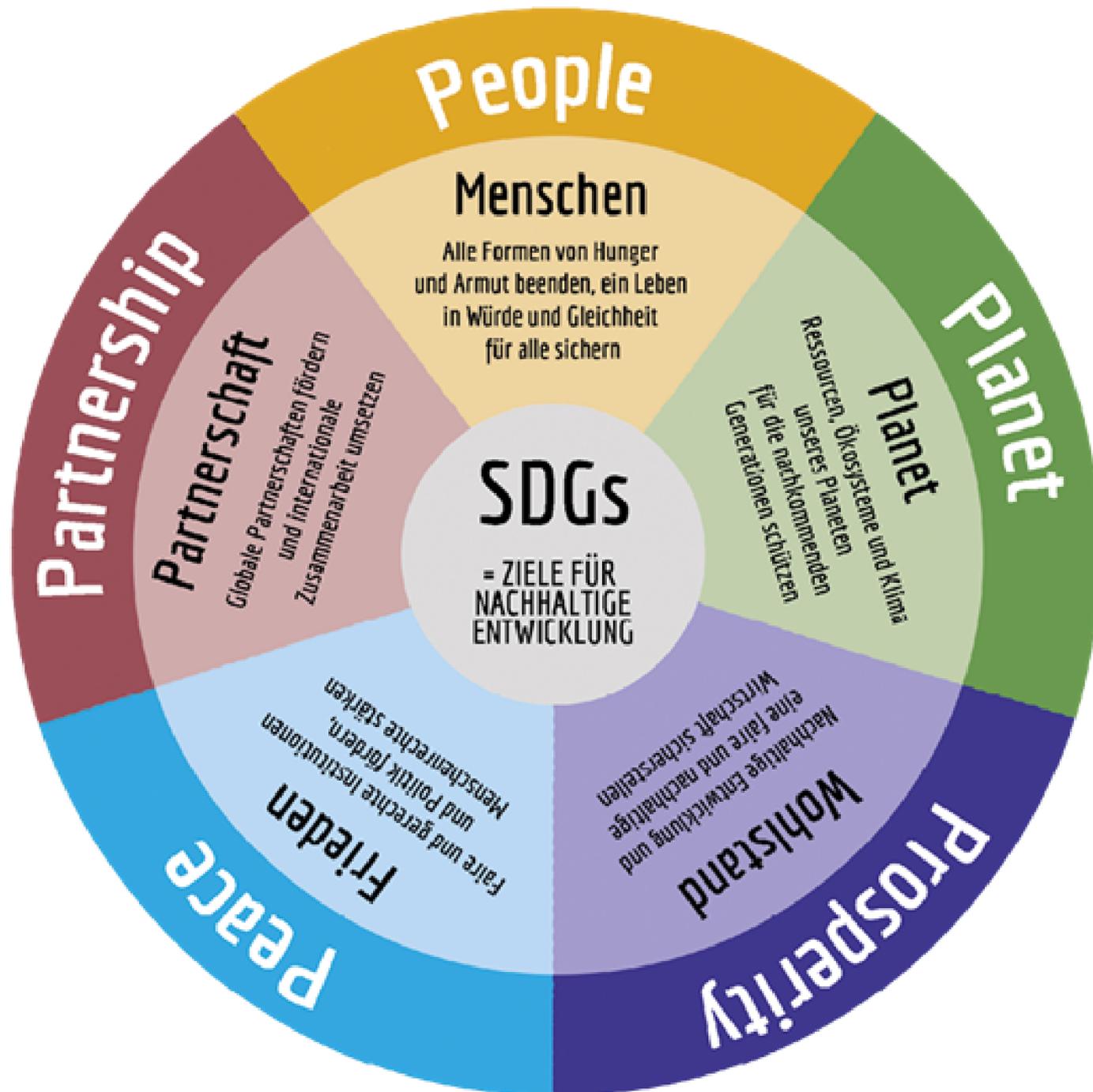
AGENDA 2030 als Richtlinie für Themenschwerpunkt

AGENDA 2030 fasst 3 wichtige Bereiche zusammen, in denen Umwelt- und Lebensbedingungen verbessert werden sollen für das Wohlergehen von Mensch und Gesellschaft:

**Soziales
Ökologie
Ökonomie**

Die drei Bereiche Soziales, Ökologie und Ökonomie beeinflussen sich wechselseitig. Auf diese drei Teilbereiche aufbauend ergeben sich fünf wichtige Themen für den Aktionsplan, auch die **fünf „P“s** genannt: Wohlergehen aller Menschen (People), Schutz der Erde (Planet), nachhaltiger Wohlstand und Fortschritt (Prosperity), Frieden (Peace) und eine stärkere Kooperation zwischen den Ländern (Partnership).

Alle 17 Ziele können diesen drei großen Bereichen und fünf umfassenden Themengebieten zugeordnet werden.



Inhaltlicher Raster

**ÖKOLOGIE
PLANET**

**ÖKONOMIE
PROSPERITY**

**SOZIALES
PEOPLE**



**SOLIDARITÄT
PEACE UND
PARTNERSHIP**

**Inhalte basieren auf den SDG's und dem
Optionenbericht des www.uninetz.at**

Pädagogischer Ansatz

Wissensvermittlung und Kompetenzaufbau für eine nachhaltige Lebensweise



WISSEN SICHERN

Wissenschaftsorientierung,
Gemeinsames Wissensverständnis herstellen
Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
Abgrenzen von Fakenews und
Verschwörungstheorien



VERSTEHEN

Bewusstmachen von Zusammenhängen,
Ermutigung zum Handeln
Sichtbarmachen von positiven Projekten,
Entwicklungen, Kooperationen, etc.



HANDELN

Zukunftsbilder entwickeln, selbst aktiv
werden, Selbstwirksamkeit spüren,
andere aktivieren, Zivilgesellschaft
stärken

SOZIALES - PEOPLE



„Niemanden zurücklassen“: Allen Menschen soll ein gutes und gesundes Leben ermöglicht werden. Neben Arbeit, Wohnraum und gesunden Nahrungsmitteln geht es auch um Gerechtigkeit und ein friedliches und sicheres Zusammenleben. Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, mitzubestimmen.



ZIEL DES SCHWERPUNKTES: Aufzeigen, dass es für sein gutes Leben auch die sozialen Rahmenbedingungen braucht, damit es für alle gelingen kann. Soziales Miteinander und gegenseitige Unterstützung/Kooperation stärkt den Einzelnen, die Gemeinschaft und die Demokratie.



Wissen sichern und Umsetzbarkeit aufzeigen und diskutieren: z.B. Stadt der Zukunft / Gesellschaft der Zukunft, Urban Gardening, Leistbares Wohnen, gerechtes Gesundheitssystem, inklusive Bildung mit gleichen Chancen für alle, nachhaltiges Einkaufen: Food Coops,...



Verstehen: Zusammenhänge sichtbarmachen: Sozialer Fortschritt und Verteilungsgerechtigkeit ist die Voraussetzung für ein friedliches und sicheres Zusammenleben. Gleichberechtigter Zugang zu Bildung, zu medizinischer Versorgung und zu leistbarem Wohnraum. Gewährleistung der Versorgungssicherheit und leistbaren Lebenserhaltungskosten



Handeln:

- Alternative Gesellschafts- und Wirtschaftskonzepte diskutieren
- Ideen zur Verteilungsgerechtigkeit sammeln und diskutieren
- Bürger:innen-Initiativen vor Ort vorstellen
- Sichtbarmachen von Initiativen, Pionier:innen
- Good Practice: z.B. Soziale Treffs auf Rezept (Social Prescribing)

Formate

- Zukunftswerkstatt/ Experiment Zukunft
- Design Thinking
- Generationenübergreifende Projekte
- Netzwerkarbeit, Austausch, Synergien nutzen
- Gesellschaftliche Gruppen verbinden, ins Gespräch bringen



ÖKOLOGIE - PLANET



Für ein gutes und gesundes Leben müssen wir die Erde vor Ausbeutung und Verschmutzung schützen. Luft, Wasser und Böden sind die Lebensgrundlage für alle Menschen. Klimawandel und Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt sollen aufgehalten oder wenn möglich ganz gestoppt werden.



ZIEL DES SCHWERPUNKTES: Fokus liegt auf der Klimakommunikation: Es geht nicht mehr, um reine Wissensvermittlung zum Klimawandel, sondern um Erklärung des Kontextes und um Ermutigung zum bürgerlichen Engagement.



Wissen sichern und Umsetzbarkeit aufzeigen und diskutieren: Wissenschaftskommunikation - Was ist State of the Art? Abgrenzen von Fakenews. Mögliche Themen z.B. Artensterben, Biodiversität, Hitze, Mobilität, Reisen, Bodenversiegelung, Freiraumgestaltung, Ernährung, Energie, etc.



Verstehen: Zusammenhänge sichtbarmachen: hinsichtlich Öko-sozialer Dimension und Transformation. Konnex Klimaschutz, Landwirtschaft, Volkswirtschaft, Arbeitsmarkt. Es braucht das Handeln ALLER (Bürger:innen, Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft) und nicht nur regional sondern global und JETZT!



Handeln:

- Bürger:innen-Initiativen vor Ort vorstellen
- Bürger:innenbeteiligungsprozesse sichtbar machen
- Klimaschutz-Projekte präsentieren
- Klimarat Erfahrungsberichte
- Generationenprojekte für das Klima
- "Impacts" des eigenen Handeln bewusst machen

Formate:

- Stadt- und Ortsspaziergang (z.B. GEHspräche von Klimabündnis + VHS)
- Repaircafés, Selbstermächtigung z.B. durch Upcycling
- Outdoor-Formate in allen Formen
- Exkursionen zum Bio-Bauernhof
- Esser-Wisser:in
- Pflanzentausch
- Argumentationstrainings für das Klima (Ausreden-Bingo)

ÖKONOMIE - PROSPERITY

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



Ein stabiles Wirtschaftssystem ist wichtig. Jedoch sollen gleichzeitig ökologische Faktoren berücksichtigt werden, und die Menschenrechte dürfen nicht verletzt werden. Dazu braucht es sowohl einen sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde als auch faire Arbeitsbedingungen in allen Ländern. Produktion und Konsum von Waren sollen nachhaltig funktionieren.

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



ZIEL DES SCHWERPUNKTES: Bewusstsein schaffen, dass ein gutes Leben eine Wirtschaft braucht, die das Wohl des Menschen und der Umwelt als Ziel hat.

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



Wissen sichern und Umsetzbarkeit aufzeigen und diskutieren: Ethischer Konsum und ethische Wirtschaftsweise, Bildung für Green Jobs und Fachkräfte, Neue Formen der Arbeit, Arbeitszeitmodelle, Gesundheit und Arbeit, Care Arbeit - Unbezahlte Arbeit, Sozialpartnerschaft als Garant für Wohlstand und sozialen Frieden.

10 REDUCED INEQUALITIES



Verstehen: Zusammenhänge sichtbarmachen wie z.B. Die Wirtschaft ist für den Menschen da! Es braucht faire Arbeitsbedingungen, die ein gesundes und gutes Leben ermöglichen. Nachhaltiger Konsum muss von KonsumentInnen und ProduzentInnen gemeinsam mitverantwortet werden. Vorausschauende Aus- und Fortbildung sowie Lebenslanges Lernen sind Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften. Nachhaltigkeit in Ausbildungen verankern.

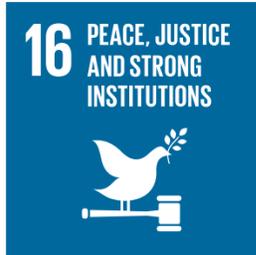
Handeln

- "Impacts" von nachhaltigen Konsum und Produktion
- Lebenszyklusorientiertes Arbeiten
- Erfahrungen zu neuen Arbeits- und Arbeitszeitmodelle
- Gendergerechtigkeit in der Arbeit (Paygap, Armutsfallen)
- New Skills für Green Jobs, Digitalisierung, Life Skills
- Bedeutung der Sozialpartnerschaft sichtbar machen

Formate:

- Zukunftsszenarien zeichnen - Storytelling - Wie es sein könnte!
- Raum schaffen für eigene Ideen, Gedanken, und Visionen
- Exkursionen zu Pionierfirmen
- Exkursionen zu Orten/Institutionen der Sozialpartnerschaft
- Exkursionen zu Bildungsinstitutionen, Bildungsangeboten für New Skills z.B. speziell für Frauen

SOLIDARITÄT - PEACE & PARTNERSHIP



Wir sind entschlossen, friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften zu fördern, die frei von Furcht und Gewalt sind. Ohne Frieden kann es keine nachhaltige Entwicklung geben und ohne nachhaltige Entwicklung keinen Frieden. Wir sind entschlossen, die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren, die auf einem Geist verstärkter globaler Solidarität gründet, insbesondere auf die Bedürfnisse der Ärmsten und Schwächsten ausgerichtet ist und an der sich alle Länder, alle Interessenträger und alle Menschen beteiligen.



ZIEL DES SCHWERPUNKTES: Aufzeigen, dass es für ein gerechtes und friedliches Leben eine globale Solidarität braucht und dazu braucht es starke Institutionen, die gemeinsam partnerschaftlich und friedvoll agieren. Sensibilisierung für eine Gesellschaft ohne Furcht und Gewalt (Auswirkung von Populismus, gesteigener Gewaltbereitschaft, etc.)

Wissen sichern und Umsetzbarkeit aufzeigen und diskutieren: z.B. Verantwortungsübernahme des globalen Nordens – globale Solidarität, Klima-Apartheid, Mitbestimmung für alle, Gewaltprävention, Inklusion fördern

Verstehen: Zusammenhänge sichtbarmachen wie z.B. Geopolitischer Machtkampf um Ressourcen bedeutet oft Ausbeutung, Kriege, etc.; Inklusion bedeutet Offenheit, Freiheit und Gleichheit - also gleiche Rechte für alle, breiterer Zugang zu Staatsbürgerschaft sichert Mitbestimmung und Demokratie

Handeln:

- Diskussionen zu Geopolitik und den Auswirkungen
- Vorbilder, Role Models, die sich für Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität einsetzen
- Aufzeigen von Möglichkeiten sich zu engagieren und zu kooperieren
- Good Practice Projekte vorstellen (zB DEM 21, Wiener Tafel, www.pcsfueralle.at)

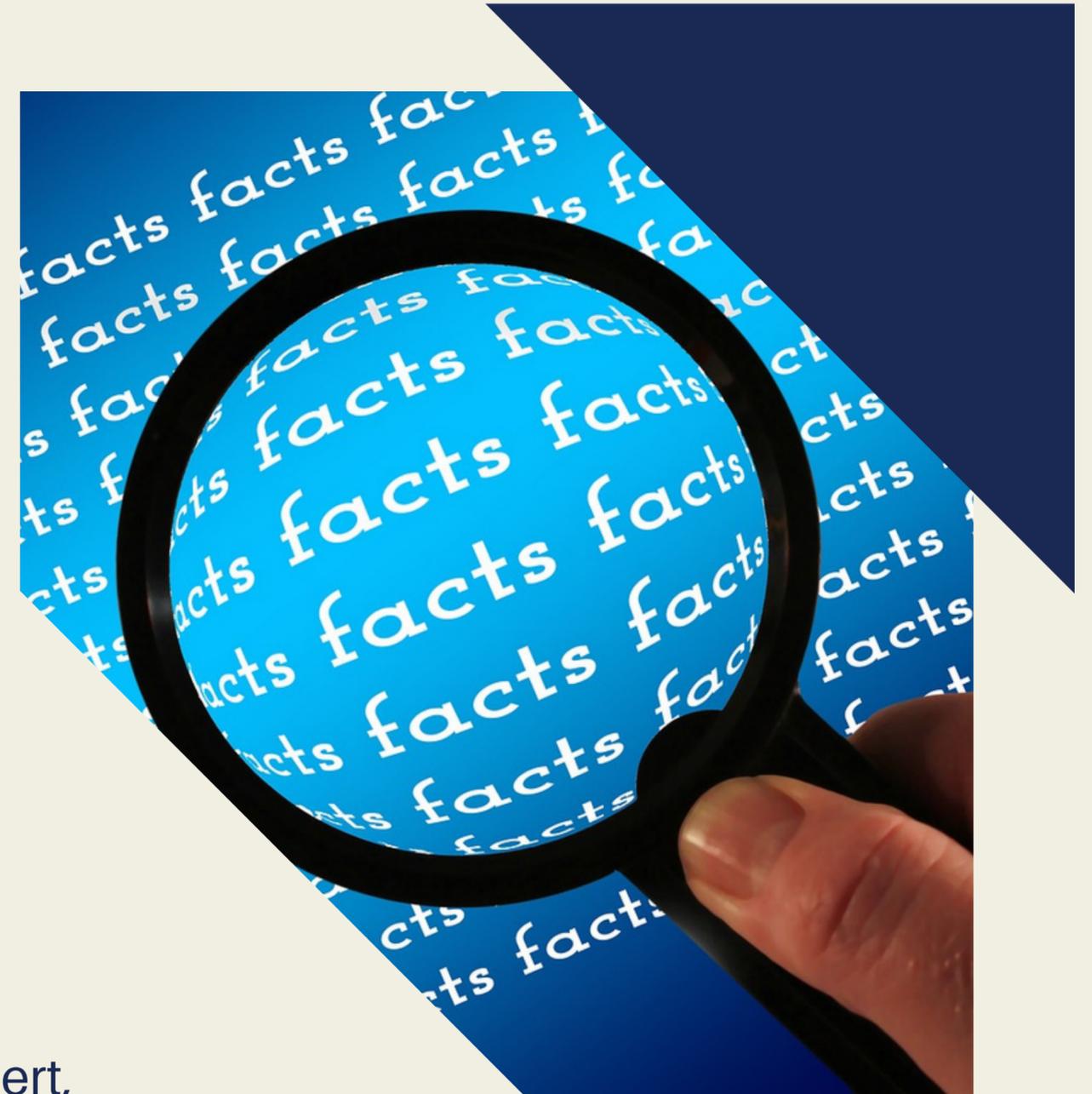
Formate:

- Hunger nach Kunst und Kultur umgelegt auf Bildung, Restplatzbörse
- Bottom Up Programmplanung
- Exkursionen zu Good Practice Projekten
- Spaziergang mit Betroffenen (z.B. Obdachlose)

NICHT ZIELE:

Bildungsveranstaltungen werden NICHT gefördert:

- wenn "wissenschaftsfeindliche" Inhalte vermittelt werden (zB Verschwörungsmythen, Fakenews, Esoterik)
- wenn keine inhaltliche Auseinandersetzung und Reflexion mit den Nachhaltigkeits-Schwerpunktthemen statt finden
- wenn es sich um klassische Bildungsangebote handelt wie Bastelkurse, Kochkurse, Entspannungskurse, Persönlichkeitsentwicklungskurse, etc.
- Upcycling-Kurse ohne inhaltliche Reflexion werden nur gefördert, wenn diese im Sinne der Aktivierung von Gruppen, Ehrenamt etc. statt finden.



Veranstaltungszeitraum:

Der Themenschwerpunkt dauert 2 Kursjahre
von September 2023 – Juni 2025

Zielgruppen:

Grundsätzlich alle Interessierte:

- Jugendliche / Schüler ab 14 Jahre/ Lehrlinge
- Erwachsene
- PädagogInnen, TrainerInnen, ErwachsenenbildnerInnen





Umsetzung:

Der Themenschwerpunkt wird auf mehreren Ebenen stattfinden:

1. Regionale Veranstaltungen der EB-Einrichtungen zum Themenschwerpunkt
2. Sichtbarmachen von den regionalen Veranstaltungen, von gelungenen Beteiligungsprozessen, etc. (z.B. Social Media, Streaming von Vorträgen, Videodoku auf Youtube-Kanal, Podcast, ...)
3. Eröffnung am Tag der Weiterbildung 2023 und Abschluss mit 2-tägigem Symposium zum Themenschwerpunkt 2025

Gemeinsame Bewerbung:

Die regionalen Veranstaltungen werden wieder pro Kursjahr in einer Broschüre veröffentlicht und auf der Website www.weiterbilden.at sowie über Social Media (Facebook, ev. auch über Instagram, Tiktok, etc.) beworben. Die Bewerbung erfolgt auch durch die einzelnen Einrichtungen, die die geförderten Veranstaltungen mit einem Schwerpunkt-Logo im eigenen Kursprogramm kennzeichnen.

Mögliche gemeinsame Aktivitäten:

TRAIN THE TRAINER WORKSHOP

KLIMAKOMMUNIKATION IN DER EB

mit Dr.in Isabella Uhl-Hädicke,
Umweltpsychologin, Kommunikationswissenschaftlerin

FORMATENTWICKLUNG

zum Thema Nachhaltigkeit könnte ein Format entwickelt werden, welches von allen EB Institutionen verwendet werden kann,

wie z.B. Nachhaltigkeitsausredenbingo, Memory, Stadt-Land-Fluss, QR-Ralleys

Nachhaltigkeits-Mooc - Sammlung von Vorträgen, Podcasts, etc. und Verwendung als (Selbst-)Lernmaterial in der EB

NACHHALTIGKEITSCHALLENGES

könnten gemeinsam über Social Media als Aktionen gestartet werden. Z.B. Aktionstage für Nachhaltigkeit, Internationaler Tag der Armut, etc.

NACHHALTIGE EB EINRICHTUNGEN

Was können die EB Einrichtungen machen, um nachhaltiger zu arbeiten? Infos vom Klimabündnis, etc.





Förderung

120 Euro pro durchgeführte regionale EB-Veranstaltungen

Budget für den Veranstaltungszeitraum von 2 Jahren sind für eine Veranstaltungszahl von insgesamt rund 300 Bildungsangeboten vorgesehen. (Budget: 36.000 Euro)

Die Öffentlichen Bibliotheken Oberösterreichs werden sich ebenso mit Lesungen und Aktionen beteiligen. (Budget: 18.000 Euro)

Finanzierung durch Eigenmittel der EB-Einrichtungen, Förderungen des Landes OÖ und der Österr. Gesellschaft für politische Bildung.

Weitere Vorgehensweise



**KONTINGENTANGABE
BEI PLANUNG BERÜCKSICHTIGEN**



**EINREICHUNG DER
BILDUNGSANGEBOTE 2. JAHR**

Per Email an iris.ratzenboeck-hoellerl@mag.linz.at
bis zum 14. Juni 2024



BROSCHÜRENDRUCK

Fertigstellung und Druck bis Ende
August
Zustellung der Broschüren an alle
EB- Einrichtungen



Kontakt

Iris Ratzenböck-Höllerl

iris.ratzenboeck-hoellerl@mag.linz.at

0732/7070-4325